

AI Expert*innenpool Überblick



AI Expert*innen Pool

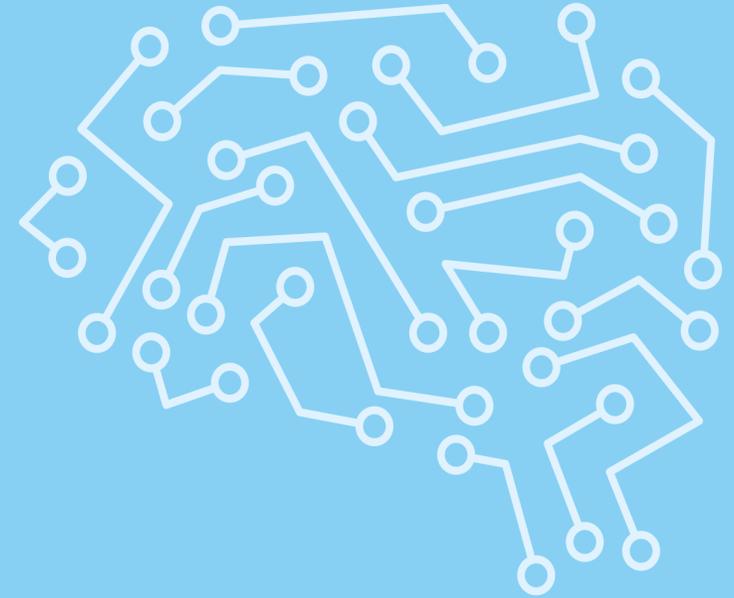
Die Etablierung des AI Expert*innenpools ist eine strategische Initiative, die darauf abzielt, die hellsten Köpfe im Bereich KI zusammenzubringen.

Das Ziel ist es, die Stadt Wien bei der Navigation und Diskussion der Chancen, aber auch der Komplexitäten der KI, ihrer Integration, Anpassung und Implementierung zu beraten. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Stadt Wien einen Maßstab für moderne Verwaltung in der digitalen Ära setzt.

Das vorliegende Dokument bietet einen Überblick über die 10 Expert*innen, die aktuell dem Pool angehören.



Übersicht der Expert*innen





Iris Eisenberger ist Professorin für Innovation und Öffentliches Recht am Institut für Innovation und Digitalisierung im Recht der Universität Wien.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Innovations- und Technologierecht, Grund- und Menschenrechtsschutz sowie an der Schnittstelle von Recht, Innovation und Gesellschaft.

Sie arbeitete unter anderem im österreichischen und im europäischen Parlament sowie im Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst. Als Gastforscherin bzw. Gastprofessorin war sie an zahlreichen ausländischen Universitäten tätig, darunter am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, am Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie an der Universität Freiburg im Breisgau und im Program on Science, Society and Technology an der Harvard University.





Jeanette Gorzala ist Gründerin der Rechtsanwaltskanzlei go_legal mit Spezialisierung auf Wirtschaftsrecht und neue Technologien und Chief Policy Officer des österreichischen Think Tanks AI Austria. Sie hat mehrere Initiativen gegründet, z.B. die KI Literacy Plattform Act.AI.Now zur Unterstützung beim Aufbau von KI-Know How und KI-Governance in Organisationen.

Sie ist stellvertretende Vorsitzende des KI-Beirats der österreichischen Bundesregierung und Vizepräsidentin des European AI Forums, einem der größten Netzwerke für KI-Unternehmen in Europa. Im Gesetzwerdungsprozess des AI Acts der Europäischen Union hat sie mehr als 2000 europäische KI-Unternehmen vertreten und ihnen eine konsolidierte Stimme im Prozess verliehen.

Jeanette studierte internationale Betriebswirtschaft und Rechtswissenschaften und hat mehr als 15 Jahre Erfahrung in internationalen Wirtschaftskanzleien und im Investment Banking. Anerkennung für ihr herausragendes Engagement erhielt sie unter anderem durch die Nennung als eine der führenden Rechtsberaterinnen für KI in der österreichischen KI-Landschaft und diverse internationale Nominierungen.



© Jeanette Gorzala



Fridolin Herkommer leitet das Büro für digitale Agenden der Arbeiterkammer Wien und befasst sich mit technologischen Innovationen und ihren Auswirkungen auf Wohlstand, Produktivität, Arbeit und Beschäftigung.

Zuvor war er bei Siemens in der Strategie und Geschäftsentwicklung zu Themen von Industrie 4.0, neuen Geschäftsmodellen und Corporate Intelligence tätig.

An der WU Wien, der Copenhagen Business School und der Universität St. Petersburg studierte er internationale Betriebswirtschaft mit Fokus auf Kommerzialisierungsstrategien von Hochtechnologien.





Sabine Theresia Köszegi ist Professorin für Arbeitswissenschaft und Organisation am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien und Akademische Leiterin des Executive MBA Innovation, Digitalisierung und Entrepreneurship an der TU-Weiterbildungsakademie. Sie ist Doktorin der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Ihre Forschung liegt an der Schnittstelle von Technologie, Arbeit und Organisation. Im Jahr 2020 wurde sie mit dem Käthe-Leichter-Staatspreis für herausragende Leistungen in der Geschlechterforschung ausgezeichnet.

Seit 2017 engagiert sich Sabine Theresia Köszegi in der wissenschaftlichen Politikberatung als Vorsitzende des Österreichischen Rats für Robotik und Künstliche Intelligenz, als Mitglied der High-Level Expert Group on Artificial Intelligence der Europäischen Kommission und als Mitglied der Future of Work Working Group des europäischen Think-Tanks Bruegel. Sie hat den Vorsitz des UNESCO-Beirats für Ethik der Künstlichen Intelligenz in Österreich inne und ist Mitglied des Österreichischen Beirats für Künstliche Intelligenz.





Georg Langs ist Professor für Machine Learning in Medical Imaging an der Medizinischen Universität Wien und leitet das Computational Imaging Research Lab an der Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin.

Er hat Mathematik an der TU Wien, und Informatik an der TU Graz studiert und war von 2007-2009 im Applied Mathematics Laboratory an der Ecole Centrale de Paris, und von 2009-2011 als Research Scientist am Computer Science and Artificial Intelligence Lab am MIT tätig, wo er weiterhin eine Research Affiliate Position hält und einen Teil des Jahres verbringt.

Georg Langs ist Mitgründer des MedUni Wien Spin-Offs „contextflow“, Leiter der EIBIR Joint Initiative on Artificial Intelligence in Medical Imaging, und hat die wissenschaftliche Leitung des ZODIAC Disease Phenotype Observatories der IAEA über. Er hat über 200 wissenschaftliche Arbeiten im Bereich des maschinellen Lernens in der Medizin veröffentlicht und hält 2 Patente im Bereich prädiktiver Modelle.





Sylvia Thun ist Universitätsprofessorin, approbierte Ärztin und Ingenieurin für biomedizinische Technik.

Sie ist seit Oktober 2021 Universitätsprofessorin auf Lebenszeit für Digitale Medizin und Interoperabilität am Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH) an der Charité Berlin und leitet dort auch den Bereich E-Health und Interoperabilität. Davor lehrte sie als Professorin für Informations- und Kommunikationstechnologie im Gesundheitswesen an der Hochschule Niederrhein.

Sylvia Thun forscht zu Themen wie der Elektronischen Gesundheitsakte und wissenschaftlichen Gesundheitsdateninfrastrukturen und gilt als Expertin für nationale und internationale IT-Standards im Gesundheitswesen. Sie leitet u.a. das Projekt Digitalradar Krankenhaus, welches die digitale Reife misst.





Sandra Wachter ist Professorin für Technologie und Regulierung an der Universität Oxford am Oxford Internet Institute (OII), wo sie die rechtlichen und ethischen Auswirkungen von KI, Big Data und Robotik sowie Internet- und Plattformregulierung erforscht.

Am Oxford Internet Institute leitet und koordiniert sie die Forschungsgruppe Governance of Emerging Technologies (GET), die die rechtlichen, ethischen und technischen Aspekte von KI, maschinellem Lernen und anderen neuen Technologien untersucht.

Professor Wachter fungiert außerdem als politische Beraterin für Regierungen, Unternehmen und NGOs auf der ganzen Welt zu regulatorischen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit neuen Technologien.





Hannes Werthner war Informatikprofessor an der TU Wien, Österreich, wo er auch als Dekan der Fakultät für Informatik tätig war. Bevor er zur TU Wien kam, hatte er Professuren im In- und Ausland.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Bereichen wie Decision Support Systems, E-Commerce und Empfehlungssysteme. Neben Forschung und Lehre startete er an der TU Wien mehrere Initiativen wie die Vienna PhD School of Informatics oder das i2c / Informatics Innovation Center.

Er beobachtet aufmerksam, wie Informatik und Informationstechnologie die Welt und uns verändern. Das ist seine Motivation für den Digitalen Humanismus, dessen Wiener Manifest er 2019 initiierte. Seither ist er in diesem Bereich aktiv - siehe auch seine Herausgeberschaften der beiden Sammelbände „Perspectives on Digital Humanism“ und „Introduction to Digital Humanism“ .





Doris Weißels ist Professorin für Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Projektmanagement und Natural Language Processing, sowie Forschungssprecherin „Digitale Transformation und KI“ an der Fachhochschule Kiel.

Nach einem Studium der Mathematik, Betriebswirtschaftslehre und Informatik an der WWU in Münster promovierte sie am Institut für Finanzwirtschaft und Investition der Universität Oldenburg. In der Forschung beschäftigt sie sich seit vielen Jahren mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf das Wissens- und Projektmanagement.

Seit 2018 richtet sich ihr Forschungsfokus auf die Entwicklungen im Bereich generativer KI, dort schwerpunktmäßig auf die Implikationen sowie resultierenden Systemanpassungen für den Bildungsbereich.

Seit 2021 ist sie Mitglied im KI-Expert Lab Hochschullehre des deutschen KI-Campus und hat dort die Themengruppe „KI und Academic Writing“ initiiert. 2022 hat sie gemeinsam mit dem assoziierten Partner KI-Campus und weiteren Expert*innen und Lehrenden das Virtuelle Kompetenzzentrum „Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten - Schreiben lehren und lernen mit KI“ gegründet.





Stefan Woltran wurde 2015 als Professor für "Formal Foundations of Artificial Intelligence" an das Institut für Logic and Computation der TU Wien berufen und leitet seit 2020 dem Arbeitsbereich "Databases and Artificial Intelligence". Seit 2020 ist er auch als Vizestudiendekan der Fakultät für Informatik der TU Wien tätig.

Er ist Mitbegründer und Direktor des "Center for Artificial Intelligence und Machine Learning" an der TU Wien.

Seine Forschung untersucht die formalen Grundlagen logik-basierter Methoden der künstlichen Intelligenz, insbesondere in Bezug auf Komplexitätsanalyse und Algorithmen-Design. 2013 wurde er mit dem FWF START Preis ausgezeichnet und 2018 zum Fellow der European Association for Artificial Intelligence ernannt. Er leitete als Program-Chair diverse Fachkonferenzen und hat im Jahr 2022 die IJCAI-ECAI, eine der größten internationalen Tagungen im Bereich KI, in Wien ausgerichtet.



Contact

The AI Expert-Pool is hosted by the City of Vienna

Operated by: UIV Urban Innovation Vienna GmbH

Main contact: Dr. Michael Leitner-Hickisch
Operngasse 17-21, 6. Stock
leitner@urbaninnovation.at
M +43 664 854 05 26



Graphik Gehirn: Wehr&Wehr

